

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12¹/₂ Rgr. Inserate werden bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N^o 103.

Mittwoch, den 29. December.

1869.

Abonnements-Einladung.

Zu dem mit nächster Nummer beginnenden fünfundzwanzigsten Jahrgang des „sächsischen Erzählers“ laden wir zu neuen Bestellungen hiermit ergebenst ein und werden dieselben sowohl in der unterzeichneten Expedition, als auch bei allen Postämtern und unsern Zeitungsboten angenommen. — Inserate, die für die zunächst erscheinende Nummer bis Tags vorher früh 8 Uhr angenommen werden, finden bei dem sich fortwährend steigenden Leserkreis die ausgedehnteste Verbreitung.

Bischofswerda, im December 1869.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Rundschau.

Wir wollen von keinem Verstorbenen etwas Böses reden — aber wenn wir sagen: Gott sei Dank, daß das Jahr 1869 nun weg ist, so sprechen wir nur unsere innigste Ueberzeugung aus. Es war ein Unglücksjahr im schlimmsten Sinne des Worts. Speciell unser engeres Vaterland weiß von dem Unglück, von welchem es 1869 geschlagen wurde, ein Lied zu singen; unter und auf der Erde! In dem Riesengrabe bei dem Segen-Gottes-Schacht schlafen Hunderte wackerer Bergleute und auf den Brandstätten von Lichtenstein, Frauenstein und Zschopau klagen noch Hunderte um den Verlust ihrer Habe. Ein Kunsttempel der edelsten Art, das Hoftheater, und der Bergungsort für eine halbe Million Militäreffecten, der Pontonschuppen, brannte nieder, der Betrieb der Eisenbahnen forderte mehr Menschenleben als gewöhnlich. Kurz, in mannichfacher Weise suchte uns das Unglück heim. Aber wir wollen auch die Lichtseite bei diesen beklagenswerthen Ereignissen nicht vergessen. Werththätige Menschenliebe zeigte sich in der lebenswürdigsten Weise. Was Naturkräfte an Thränen hervorriefen, das suchten liebebringende Menschenhände wieder zu trocknen. Es ist das eine der erfreulichsten Erscheinungen des verfloffenen Jahres.

Doch all das Leid, das uns heimsuchte, ist in seinen Folgen nicht dauernd, es ist zu überwinden, denn es ist materieller Natur. Dauernder Art ist das Unheil, das Rom a für die Geister aussinnt, Eine Knechtung des Geistes, dauernder und frecher als je, will die Jesuitenpartei, welche den Papst gängelt, der Welt bringen. Ein Concil hat diese

Zwanzigster Jahrgang.

schwarze Gesellschaft berufen, das, kaum zusammengetreten, sich jetzt schon als ein Inquisitionsgericht entpuppt. Mag zu Rom die Summe aller Concilsweisheit darin sich gipfeln, daß man die leibhaftige Himmelfahrt Mariä oder die Unfehlbarkeit des Papstes beschließt — wir unterschätzen den Einfluß, den solche wahnwitzige Glaubenssätze, gepredigt durch Hunderttausende gehorsamer Priester in allen Zungen, durchaus nicht. Die katholische Kirche ist in der That eine große Macht, darüber kann sich nur die Oberflächlichkeit täuschen. Indessen, eine Richtung, mag sie auch noch so wohlorganisiert und disciplinirt sein, mag sie über noch so viele der gewaltigsten Hilfsquellen gebieten, muß trotz scheinbarer Siege untergehen, wenn ihre naturgemäße Tendenz nur dahin geht, sich in Widerspruch mit der Entwicklung der Menschheit zu setzen. Ob dieser Widerspruch gemildert, wie von den gemäßigeren Katholiken ausgesprochen wird, ob er so grell zu Tage tritt, wie bei den Machern des Concils, ändert am Wesen nichts. Ja, je tollere Beschlüsse man jetzt in Rom faßt, um so kürzer wird der Kampf sein. Der Wahrheit schlägt Niemand so ungestraft in's Gesicht und wird der Schlag mit solcher Frechheit geführt, wie von dem Jesuitencorps in Rom, so wird die gesunde Gegenwirkung sich ganz von selbst einstellen.

Noch ein zweites allgemeineres Ereigniß hat das letzte Jahr geschaffen, welches auf die Entwicklung des Menschengeschlechtes von dauerndem Einfluß sein wird. Aber welcher Unterschied zu dem Inquisitionsgericht in Rom! Spätere Geschlechter werden noch dankbar auf die Eröffnung eines neuen Seeweges nach Ostindien hinweisen, während man von dem Concil im Jahre 1869 nur noch als von einer be-

Ungenswerthen, Günstigkeit sprechen wird. Zwar wird es noch einiger Jahre und mehrerer Millionen bedürfen, ehe der Suez-Canal, das Werk des genialen Herrn v. Lesseps, ganz in die Reihe vollendeter Fahrstraßen getreten sein wird, aber schon jetzt fängt sich der Einfluß der Verkürzung des Seeweges um viele hundert Meilen in der Handelswelt an geltend zu machen. Ein Seitenstück zur Eröffnung des Suez-Canals ist die im letzten Jahre geschehene Vollendung der Pacific-Eisenbahn, welche nunmehr durch einen Schienenstrang den atlantischen mit dem stillen Ocean verbindet. Derartige große Verbindungslinien gleichen den Bruderhänden, welche die Nationen zu einander ausstrecken; in ihnen liegt eine viel größere Bürgschaft des Steigens des Wohlbefindens und des Wachstums der Bildung und Cultur unter den Völkern, als in den gleichnerischen Thronreben der Napoleone und den so bescheidenstolzen Bannflüchen der Päpste.

Gegen solche großartige Unternehmungen treten die an sich höchst beachtlichen internationalen Verbindungen, wie die nunmehr bald vollendete Durchbohrung der Alpen durch den Mont-Cenis, die Gotthardtsbahn, die in der Entstehung begriffenen türkischen Bahnen, die Fortschritte in dem russischen Bahnnetz und die zahlreichen Eisenbahnprojecte in Deutschland etwas in den Hintergrund.

Blicken wir auf das sonstige Leben der Völker im verflossenen Jahre, so bietet es wenig Erhebendes dar. Ja, man muß sich mit Beschämung gestehn, von einem Volksleben war nur wenig zu verspüren. Dynastische Interessen überwogen fast nur die sociale Frage in der ungeschlachten Form, wie sie sich in der Lassale'schen Bewegung widerspiegelt, zeigte ein Stück des Volkslebens, leider des widerwärtigsten. Die Fabrikarbeiter wurden auf das Unerhörteste von scham- und gewissenlosen Agitatoren für deren eigennützige Zwecke benutzt und geradezu ausgebeutelt und diese elenden Führer geriethen unter sich, wenn es galt, einander ein Stück Beute, d. h. die lucrative Präsidentschaft abzujaßen, in den gemeinsten Streit. Eine andere Classe dieser Volksbeglückter tagte in Basel, um daselbst den Krieg an den Staat, das Eigenthum, die Religion und die Familie zu erklären. Hinweg von diesen tollen Schwärmern zu — nun zu den Ministercrisen, der weitverbreitetsten Krankheit dieser Tage.

Am Originellsten äußert sich die Ministernoth in Paris. Napoleon wird dieses Jahr nicht zu seinen günstigsten zählen. Die Wahlen zu dem gesetzgebenden Körper haben die Volkseigenschaften auf's Tiefste aufgeregt und die tiefe Klust aufgedeckt, welche zwischen dem Kaiser und dem Volke besteht. Namentlich die Pariser Wahlen, die auch dem wildrothen Rochefort ein Mandat brachten, lieferte nur principielle und erbitterte Gegner des persönlichen Regiments in die Kammer. Ganz Paris ist republikanisch und nur durch Aufbietung der größten Waffengewalt konnte eine blutige Revolution, die auf das Vertreiben des Kaisers hinauslief, im Keime erstickt werden. Die Kammern treten zusammen, aber es ist noch keinem Abgeordneten oder Minister gelungen, sich eine feste regierungsfähige Partei zu bilden. Napoleon selbst setzte durch sein

Blasleiden Europa in eine fieberhafte Spannung: der von vielen Seiten sehnlich erwartete tödtliche Ausgang dieser Krankheit Seiner Majestät blieb aus und so regiert er Kraft seiner Bajonete weiter, bis entweder der Unwille des Landes über eine so gewissenlose Regierung wie die seine unaufhaltbar wirkt, oder sich sein Blasleiden mit anderm Ausgange wieder einstellt. An eine aufrichtige Umkehr Napoleon's zu einer liberalen Regierung glaubt im Ernste Niemand.

Spanien sah die Vertreibung einer lasterhaften Königin durch ehrgeizige Generäle. Von einer Volksbewegung hierbei war keine Spur, ja, als sich später eine solche zeigte und offen auf die Errichtung einer bundesstaatlichen Republik hinsteuerte, wurde sie auf das Brutalste von dem ehrgeizigen Sieger in der Militär-Revolution, Prim, niedergeschlagen. Einen König haben die Spanier bisher noch nicht gefunden, es gelüstet Niemandem, über ein so zerrüttetes Land zu herrschen.

Italien schwankt gleichfalls, von Parteien zerrissen, am Rande des politischen und des finanziellen Bankrotts dahin. Das Königthum Victor Emanuel's wird immer schwächer und verächtlicher, nur durch Aufbietung militärischer Mittel kann sich's halten.

Der Orient war Zeuge des Besuchs des Kaisers von Oesterreich, der Kaiserin von Frankreich und des preussischen Kronprinzen. Dicht hinter diesem Besuche folgte die Unterwerfung des Vicekönigs von Egypten unter die Befehle des Sultans, der auch in der Unterwerfung des Aufstandes auf Candia und in der Demüthigung des übermüthigen Griechenland eine seltene Energie entwickelt hatte.

Rußland setzt die gewaltsame Russificirung Polens mit den barbarischsten Mitteln, ungehindert durch den Abscheu der civilisirten Welt, fort.

England befreite die katholische Kirche in Irland von mancherlei Fesseln, hingegen hat es die Fenier nicht zufrieden zu stellen vermocht; im Gegentheil erheben diese, trotziger als je zuvor, ihr hochverrätherisches Haupt.

Oesterreich vermochte ebensowenig die Czechen zu besänftigen und die Regierungs-Unfähigkeit des jetzigen Bürgerministeriums zeigte sich am Deutlichsten an der Kopflosigkeit, mit welcher man das Wehrgesetz in Süddalmatien einführen wollte. Ein blutiger Aufstand war die Folge und wenn er auch jetzt durch freiwillige Waffenniederlegung der Insurgenten seinem Ende nahe scheint, so verdankt Oesterreich dies am allerwenigsten der kläglichen Kriegführung seiner Generäle. Die Minister aber schwanken. In den ersten Wochen des Neujahrs wird es sich zeigen, ob an die Stelle liberaler Theoretiker, die aber nichts von der wirklichen Regierungskunst verstehen, practische Staatsmänner treten werden. Noch sei des Sturms der Entrüstung gedacht, den die Krakauer Klostergeschichte mit der Barbara Ubrzyt erregte.

Ehe wir auf Deutschland und speciell auf Norddeutschland kommen, haben wir des Gegenseites halber der Schuldentilgung und der Abgabeverringerung zu gedenken, mit welchen Amerika, das soldatenlose, über den Ocean herüberleuchtet. Um

aber die Wünsche, mit denen wir in das neue Jahr hinübertreten und welche uns am nächsten liegen, gleich an die Ereignisse des Vorjahrs anknüpfen zu können, ersparen wir uns einen kritischen Rückblick auf Deutschland für die nächste Mittwochs-Nummer. Für jetzt erlauben wir uns, unsere Leser zum Abonnement auf das Jahr 1870 einzuladen. Es wird nach wie vor unser Bestreben sein, durch unparteiische, das Gesamtbild des politischen und socialen Lebens zusammendrängende Berichte unsere Leser mit den die Welt bewegenden Ideen und ihren Werkzeugen, den Menschen, in ununterbrochener Bekanntschaft zu erhalten.

S a c h e n.

Bischofswerda, 27. Dec. Heute, als am Todestage des Herrn Fabrikbesitzer Ritter v. Herrmann, wurde im hiesigen Rathhause zum ersten Mal die „Herrmannsche Brodstiftung“ an circa 100 arme Personen vertheilt. Es war laut Testament für 50 Thlr. Brod gebacken worden und wurde dieses in Acht- und Vier-Pfund-Broden zur Vertheilung gebracht. Zahlreiche Familien erhielten entsprechend größere Gaben, einzeln stehende Personen jedesmal acht Pfund, so daß in Summa circa 1800 Pfund Brod abgegeben werden konnten.

— 28. Decbr. Am zweiten und dritten Feiertage differirte unsere Stadtuhr um nicht weniger als eine halbe Stunde. Dieselbe ging nach, was denn auch zur Folge hatte, daß die meisten Feiertagsgäste die Frühzüge am dritten Feiertage veräumten.

— 28. Decbr. Gestern wurde hier ein sehr heruntergekommener Mensch verhaftet, welcher, von Haus zu Haus bettelnd, einem hiesigen Bürger in seiner Behausung mit gezogenem Messer eine Gabe gewaltsamer Weise abverlangte. Dieses Subject ist laut seines Passes, nach welchem er als Kellner reist, schon in Ortrand eines gleichen Vergehens wegen bestraft worden.

Sonnabend, den 21. Januar, Minut: Das Neujahrstages am königlichen Hofe in Dresden die übliche Cour statt.

Das Jahr zählt nur noch wenige Tage bis zu seinem Ende und unter den unausbleiblichen Sorgen jedes Geschäftsmannes steht oben an die am Jahres-schlusse vorzunehmende Musterung des Schuldbuches nach jenen alten, und leider nicht auch guten Namen, bei denen es sich noch der Mühe lohnt, durch Unterbrechung der Verjährung ihnen eine längere Dauer zu gewähren. Wir machen daher unsere Leser darauf aufmerksam, daß nach vernünftigem Rechte zu Unterbrechung der Verjährung 1) die Anbringung der Klage, oder 2) die Ausbringung eines Zahlungsgebotes (in dringlichen Fällen, wo die Ausarbeitung der Klage zu viel Zeit kosten würde) die geeignetsten Mittel sind. Gläubiger, denen der Aufenthalt ihres Schuldners und mithin der Ort, wo sie dieselben verklagen könnten unbekannt ist, sind berechtigt, an ihrem eigenen persönlichen Gerichtsstande zu Unterbrechung der Verjährung „Verwahrung“ einzulegen. Mit dem letzten December d. J. verjähren alle Arten von Geschäftsschulden, welche im Laufe des Jahres 1866 innerhalb der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dec. contrahirt worden sind. (Dr. R.)

(Wetterpropheteiung.) Der Barometrisch der „Dr. R.“ schreibt: In dieser Woche wird in den ersten Tagen die Temperatur sich erniedrigen und es werden durch nördliche Luftströmung Schneewolken herbeigeführt werden. In der zweiten Hälfte der Woche wird sich der Himmel mehr klären und die Temperatur wird bei kalter Luftströmung rauh sein.

Reper-toir

des k. Hoftheaters zu Dresden, vom 29. Dec. 1869 bis 1. Januar 1870.

Mittwoch: König Erich XIV. — Donnerstag: Die Selben junger Frauen. Der Weiberfeind. Des Nächsten Hausfrau. — Freitag: Alessandro Strabella. — Sonnabend: Egmont.

Jahres-Liste

der Geschwornen für das Jahr 1870 im Schwurgerichts-Bezirk Bautzen.

A. Hauptgeschworne:

- 1) Adam, Christian Friedrich Ernst, Gutsbesitzer in Wittgendorf.
- 2) Apelt, Johann Gotthelf, Bleicher und Gartenbesitzer in Scharre.
- 3) Albert, Carl, Fabrikant und Gemeinderathsmitglied in Spremberg.
- 4) Bartsch jun., Cristian Friedrich, Fabrikant in Oberoderwitz.
- 5) Behr, August Emil, Kaufmann in Zittau.
- 6) Biebrach, Traugott, Rittergutsbesitzer auf Lehndorf.
- 7) Behrich, Friedrich Woldemar, Rittergutspächter in Ober-Allersdorf.
- 8) Clauß, Tobias, Grundstücksbesitzer, Handelsmann und Gemeinderathsmitglied in Altstadt.
- 9) Clauß, Tobias, Gemeindevorstand in Blumberg.
- 10) Conte, Carl August, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Radgendorf, Landvoigtl. Anth.
- 11) Dehne, Julius Eduard, Handelsmann und Stadtverordneter in Ebbau.
- 12) Deumer, Julius Robert, Advocat in Camenz.
- 13) Domsch, Sparcassendirector in Bautzen.
- 14) Dreßler, Carl Gustav, Hausbesitzer und Fabrikant in Altebersbach.
- 15) von Einsiedel, Clemens, Graf, auf Radibor.
- 16) Eiselt, Johann Oswald, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Dybin mit Hain.
- 17) Fiedler, Ernst Maximilian, Rittergutsbesitzer auf Saritsch.
- 18) Fischer, Johannes August, Papierfabrikant in Bautzen.
- 19) Fischer, Adolf, Fabrikbesitzer in Obergurig.
- 20) Flammiger, Ernst Louis, Bauergutsbesitzer in Schönau.
- 21) Förster, August, Fabrikant und Gemeinderathsmitglied in Oppach.
- 22) Geißler, Gottfried, Bauergutsbesitzer in Oberherwigsdorf.
- 23) Ginsberg, Ludwig Otto, Kaufmann in Zittau.
- 24) Goldfriedrich, Kreissteuerrath in Bautzen.
- 25) Goehle, Gustav Wilhelm, Fabrikant und Gemeinderathsmitglied in Waltersdorf.
- 26) Grosche, Carl Gottlieb, Mühlenbesitzer in Oberfriebersdorf.

- 27) Grölich, Ernst Wilhelm, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorstand in Mittelherwigsdorf.
- 28) Gutte, Ferdinand, Hausbesitzer und Fabrikant in Seitendorf, köstl. Anth.
- 29) von Hartmann, Carl Friedrich, Rittergutsbesitzer auf Dobra.
- 30) Habner, Carl, Rittergutsbesitzer auf Straßgräbchen.
- 31) Heidrich, Franz Joseph, Mühlenbesitzer in Zittau.
- 32) Heidrich, Ernst Gotthelf, Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied in Türchau.
- 33) Heinze, Johann, Kaufmann in Schirgiswalde.
- 34) Held, Ernst Gotthelf, Rentier in Zittau.
- 35) Helle, Friedrich Wilhelm, Mühlenbesitzer und Bleicher in Jonsdorf.
- 36) Hennig, Edmund, Mühlenbesitzer in Schirgiswalde.
- 37) Hennig, Alfred, Kaufmann in Löbau.
- 38) Hennig, Ernst Leberecht, Hausbesitzer und Fabrikant in Walddorf.
- 39) Henke, Heinrich Herrmann, Procurist und Gemeinderathsmitglied in Altebersbach.
- 40) Herwig, Gustav Eduard, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorstand in Markersdorf.
- 41) von Heyden, Rittergutsbesitzer auf Großwelska.
- 42) Hildebrand, Heinrich Wilhelm, Glasfabrikant in Döbling.
- 43) Hönig, Ernst, Rittergutspächter in Oppeln.
- 44) Hörnig, Carl, Bauergutsbesitzer in Goldbach.
- 45) Höckner, Herrmann Julius, Advocat in Bautzen.
- 46) Höckner, Otto, Rittergutsbesitzer auf Loga.
- 47) Dr. Hultsch, Apotheker in Königswartha.
- 48) Hünlich, Leberecht, Factor und Mitglied des Stadtgemeinderaths in Neusalza.
- 49) Jacobi, Gottfried, Rittergutsbesitzer in Halbendorf.
- 50) Janke, Carl August, Oberförster und Rittergutspächter in Reichenau bei Königsbrück.
- 51) Jeremias, Eduard Moriz, Rittergutsbesitzer zu Kottmarsdorf.
- 52) Jeremias, Carl August, Rittergutsbesitzer auf Rattwitz.
- 53) Jeremias, Herrmann Gustav, Rittergutsbesitzer auf Dürrehennersdorf.
- 54) Junge, Anton, Rathsmitglied, Grundstücksbesitzer und Webermeister in Dstriß.
- 55) Junge, Carl August, Gutsbesitzer und Stadtverordneter in Bernstadt.
- 56) Kager, Johann August, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand zu Spittwitz.
- 57) Kärmsen, Carl August, Rittergutspächter in Drauzendorf.
- 58) Keilhan, Carl Traugott, Rittergutsbesitzer zu Burkau.
- 59) Rinne, Otto Bernhard, Apotheker und Gemeinderathsmitglied in Herrnhut.
- 60) von Kiefewetter, Hellmuth, Regierungsrath in Bautzen.
- 61) Klahre, Moriz Julius, Rittergutsbesitzer zu Pannowitz.
- 62) Köhler, Johann Gottlieb, Gutsbesitzer und Fabrikant in Spitzkunnersdorf.
- 63) von König, Herrmann Theodor, Rentier in Camenz.
- 64) Koch, Carl Heinrich, Kaufmann in Zittau.
- 65) Krakau, Eduard, Papiermühlenbesitzer zu Wiltzen.
- 66) Kresschmar, Johann Ernst, Müller in Weissenberg.
- 67) von Krieger, Albin, Kammerherr in Bautzen.
- 68) Kreißig, Benno, Dr. med. in Pulsnitz.
- 69) Krusche, Carl August, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorstand in Oberseifersdorf.
- 70) Kühnel, Johann Gottlieb, Gartengrundstücksbesitzer und Fabrikant in Mitteloderwitz.
- 71) Lechla, Polylarp, Gutsbesitzer zu Kohlweisa.
- 72) Lichtenstein, Carl Gustav, Rittergutsbesitzer zu Latwalde.
- 73) Lissel, Joseph, Kaufmann in Löbau.
- 74) von Magnus, Rudolph Martin, Königl. Friedensrichter u. Rittergutsbesitzer zu Drehfa.
- 75) Maaz, Joseph, Bürgermeister zu Schirgiswalde.
- 76) Matthes, Carl Friedrich, Grundstücksbesitzer und Fabrikant in Schönbach.
- 77) Möldner, Raimund, Fabrikbesitzer in Nedaschütz.
- 78) Mros, Johann Ernst, Kramer in Göda.
- 79) Müller jun., Heinrich, Fabrikbesitzer in Hirschfelde.
- 80) Müller, Christian Wilhelm, in Berthelsdorf.
- 81) Mückenburg, Louis, Rittergutspächter zu Belgern.
- 82) Neumann, Friedrich August, Bauergutsbesitzer und Fabrikant in Nieder-Leutersdorf.
- 83) Neumann, Friedrich Wilhelm, Rittergutsbesitzer auf Ober-Leutersdorf.
- 84) Oernal, Gustav Julius, Rittergutsbesitzer auf Tschritz.
- 85) von Oppen-Huldenberg, Albert, Rittergutsbesitzer auf Ober-Neutirch.
- 86) Dr. jur. Pfeiffer, Julius, Rittergutsbesitzer auf Burkensdorf.
- 87) Posselt, Johann Gottfried, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorstand in Lichtenberg.
- 88) Plesch, Ernst Friedrich Osmund, Gerichtsrath in Bautzen.
- 89) Pietzsch, Ferdinand Oswald, Rittergutspächter in Kleindehsa.
- 90) Postel, Borwerksbesitzer in Seidau.
- 91) von Polenz, Julius, Rittergutsbesitzer und Friedensrichter auf Obercunewalde.
- 92) von Quersurth, Alban Edler, Rittergutspächter in Jesnitz.
- 93) von Rabenau, Ferdinand, Kammerherr, Friedensrichter und Rittergutsbesitzer auf Königswartha.
- 94) Reich, Theodor, Rittergutsbesitzer auf Viehla.
- 95) Reinhardt, Georg Heinrich, Bauquier in Bautzen.
- 96) Reinisch, Carl August, Mühlenbesitzer in Großschönau.
- 97) Riedel, Anton Bernhard, Bauergutsbesitzer in Schönfeld.
- 98) Riemer, Adalbert, Advocat und Stadtrath in Königsbrück.
- 99) Rimpler, Ignaz, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Rusdorf.

- 100) Richter, Robert, Königl. Friedensrichter und Rittergutspächter zu Kostitz.
- 101) Richter, August Herrmann, Rittergutsbesitzer zu Särka.
- 102) Röhnsch, Bernhard, Bauergutsbesitzer, Gemeindevorstand u. Gerichtschöffe in Königshain.
- 103) Röhlig, Johann Wilhelm, Kaufmann in Neugersdorf.
- 104) von Sahr, Julius, Rittergutsbesitzer auf Döbsche.
- 105) von Salza und Lichtenau, Herrmann, Amtshauptmann in Bautzen.
- 106) von Schall-Riaucour jun., Carl, Graf, Rittergutsbesitzer auf Gaußig.
- 107) Serre, Carl, Leutnant a. D. und Rittergutsbesitzer auf Gersdorf.
- 108) Sonnemann, Georg Friedrich Theodor, Kaufmann in Zittau.
- 109) Schlesinger, August, Kaufmann in Zittau.
- 110) Stahmer, Friedrich Theodor, Kaufmann und Lotterie-Haupt-Collecteur in Zittau.
- 111) Schenke, Gottlieb, Bauergutsbesitzer, Ortsrichter und Gemeinderathsmitglied in Reudnitz.
- 112) Scholze, Carl Gottfried, Mühlenbesitzer in Beversdorf.
- 113) Schönfelder, Carl Friedrich, Mühlenbesitzer in Altbernsdorf.
- 114) Schlegel, Carl Eduard, Gartenbesitzer und Fabrikant in Dittelsdorf.
- 115) Schmalzer, Ernst, Buchhändler in Seibau.
- 116) Schimmel, Ernst Otto, Apotheker in Bautzen.
- 117) Schippang, Johann Friedrich, Kramer in Kleinwelka.
- 118) Söhnel, Carl Gotthelf, Erbgerichtsbesitzer in Nieder-Buzlau.
- 119) Spann, Anton, Klostersyndikus und Advocat in Panschwitz.
- 120) Stollberg-Stollberg, Graf, Rittergutsbesitzer zu Medewitz.
- 121) von Schönberg-Vibran, Egon Heinrich Gustav, Freiherr, Kammerherr, Friedensrichter und Rittergutsbesitzer auf Luga.
- 122) von Sommerlatt, Otto, Rittergutsbesitzer auf Kleinbähnchen.
- 123) Schröter, Adolph, Rittergutsbesitzer auf Neustädtel bei Camenz.
- 124) Schramm, Robert, Rittergutsbesitzer auf Schmölln.
- 125) Stiebig, August Reinhold, Gutsbesitzer und Leinwandfabrikant in Mittel-Sohland.
- 126) Simon, Georg, Kaufmann in Großpostwitz.
- 127) Schmidt, Carl Herrmann, Gutsbesitzer und Fabrikant in Steinigtwolmsdorf.
- 128) Schmalz, Paul Emil Florian, Rittergutspächter in Bischofsdorf.
- 129) Seebe, Rittergutsbesitzer zu Körbigsdorf.
- 130) Schröber, Franz, Rittergutspächter zu Gohwitz.
- 131) Sinz, Emil Robert, Bürgermeister in Bischofsberga.
- 132) Schmuhl, Gustav, Rittergutsbesitzer in Lauske.
- 133) Stof, Alwin, Rittergutspächter in Maltitz.
- 134) Solms-Sonnenwalde, Theodor, Graf, Rittergutsbesitzer zu Wurschen.
- 135) Schwen, Wilhelm, Kaufmann in Zittau.
- 136) von Thielau, Heinrich, Rittergutsbesitzer und Friedensrichter auf Semmitz.
- 137) Thieme, Ernst Theodor sen., Advocat in Zittau.
- 138) Trenkler, Carl Eduard, Gutsbesitzer und Gemeinderathsmitglied in Reichenau.
- 139) Tschiedel, Joseph, Mühlenbesitzer in Reibersdorf.
- 140) Tschatsch, Adolph, Bürgermeister in Neusalza.
- 141) Türcher, Christian Gottfried, Bauergutsbesitzer und Ortsrichter in Friedersdorf.
- 142) Thomas, Carl Gottfried, Rittergutsbesitzer zu Herwigsdorf.
- 143) Uh, Franz Theodor, Kaufmann in Herrnhut.
- 144) Waurick, Peter, Oberförster in Wilthen.
- 145) von Watzdorf, Benno, Rittergutsbesitzer auf Söllschwitz.
- 146) Weber, Carl Friedrich Clemens, Erbgerichtsbesitzer in Wöllau.
- 147) Wehder, Johann Christian, Deconomie-Inspector in Nieder-Neunersdorf.
- 148) Wenzel, Gustav, Rittergutspächter zu Zoblit.
- 149) Weise, Carl August Wilhelm, Bauergutsbesitzer und Zimmermeister zu Altebersbach.
- 150) Wilhelmi, Ernst Leberecht, Rittergutsbesitzer auf Kotitz.
- 151) Weiner, Victor, Rittergutsbesitzer auf Gersdorf.
- 152) Werner, Ernst Theodor, Glockengießer in Kleinwelka.
- 153) Weiß, Philipp Magnus, Rittergutsbesitzer auf Krafau.
- 154) Wilding, Graf, zu Königsbrück.
- 155) Zimmermann, Eduard, Bauergutsbesitzer und Gemeindeältester in Leuba.
- 156) von Ziegler, Wolf Rudolph, Rittergutsbesitzer auf Nieder-Lunewalde.
- 157) von Zenker, Oscar, Rittergutsbesitzer auf Semmichau.
- 158) von Zenker, Ernst Julius, Rittergutsbesitzer zu Spittwitz.
- 159) Zieschang, Carl August, Kramer in Hochkirch.
- 160) Zuskke, Johann Gottfried, Mühlenbesitzer in Grubschütz.

B. Hilfspeschworne:

- 1) Biehle, Carl August, Oberlehrer.
- 2) Bodinus, Carl Heinrich, Bäckermeister.
- 3) Ehrig, Carl Friedrich Moritz, Advocat.
- 4) Ehrig, Appellations-Gerichtssecretär.
- 5) Fiedler, Carl August, Oberlehrer.
- 6) Franz, Carl August, Stadtrath.
- 7) Grohmann, Gustav, Conditior.
- 8) Hoffmann, Albert, Obersteuer-Inspector.
- 9) Dr. Höckner, Fedor, Advocat.
- 10) Jacob, Wilhelm, Kaufmann.
- 11) Jungbänel, Nathan, Oberlehrer.
- 12) Kieselnick, Johann, Deconou.
- 13) Klemm, Robert Reinhold, Kaufmann.
- 14) Klingst, August, Bäckermeister.
- 15) Kohl, Herrmann, Kaufmann.
- 16) Preu, Carl Heinrich Albert, Kaufmann.

- 17) Reinhardt, Rudolph Moriz, Kupferhammer-
werkbesitzer.
18) Kentsch, Peter, Deconom.
19) Richter, Ernst, Advocat.
20) Dr. Schubardt, Carl Christian, Gymnasial-
Oberlehrer.
21) Geckhausen, Georg, Advocat.
22) Simmant, Ernst Wilhelm, Lehrer.
23) von Tümping, Kreisdirections-Referendar.
24) von Jezschwiz, Kreisdirections-Referendar.
Allerseits in Baulzen.

Baulzen, am 19. December 1869.

Der Präsident des Geschwornen-Gerichts:
Gareis.

Bekanntmachung.

Da nach der Verordnung vom 16. September d. J., die Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den norddeutschen Bund betr., die revidirte Verordnung über die Arbeitsbücher des gewerblichen Hilfspersonals vom 23. November 1868 mit dem 1. October d. J. in Bezug auf die nach der Bundesgewerbe-Ordnung zu beurtheilenden Gewerbsgehilfen u. s. w. außer Kraft getreten ist, und daher an dergleichen Personen vom bezeichneten Tage an keine Arbeitsbücher weiter auszustellen gewesen sind, so findet man sich veranlaßt, nachstehende Bestimmungen zur Nachachtung bekannt zu machen:

- 1) Jeder Arbeiter und Gehilfe ist, wie bisher, von seinem Arbeitgeber binnen 24 Stunden, von seinem Arbeitsantritte an gerechnet, bei hiesiger Polizei-Expedition anzumelden.
- 2) Dieser Meldung ist eine genügende Legitimation des Arbeiters über seine Bundes-Angehörigkeit und bez. über sein Militärverhältniß beizufügen, welche jedoch nicht in einem bloßen Arbeitszettel — da ein solcher als genügende Legitimation nicht angesehen werden kann — bestehen darf, sondern vielmehr in einem Reisepasse, Heimathscheine oder sonstigen polizei- oder behördlichen Ausweise über die Person des Inhabers zu bestehen hat.
- 3) Bei der Anmeldung erhält der Arbeitgeber gegen Hinterlegung der Legitimation des Gehilfen einen Schein über die erfolgte Anmeldung, welchen derselbe beim Abgange des Gehilfen auf der Rückseite nach dem dort zu ersiehenden Schema auszufüllen und innerhalb 24 Stunden bei der Polizei-Expedition wieder abzugeben hat.
- 4) Contraventionen gegen die ad 1 und 3 gedachten Anordnungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 5 Thalern geahndet.
- 5) Jedem Arbeiter und Gehilfen ist es gestattet, sich bei seinem Abgange von seinem Arbeitgeber ein Zeugniß über die Art und Dauer seiner Beschäftigung, sowie über seine Führung ausstellen zu lassen, welches ihm, wenn gegen den Inhalt sich nichts zu erinnern findet, stempel- und gebührenfrei an Polizeistelle beglaubigt wird.
- 6) Bei Ausstellung des ad 3 gedachten Anmeldescheines ist eine Gebühr von 2½ Groschen zu entrichten.

Bischofswerda, am 23. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Sinz.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche zur hiesigen Kammereicasse annoch Erstehungsgelder für Gräberei, Holz u. s. w., sowie pränumerando zu bezahlende Pachtgelder für Felder, Wiesen u. s. w. schulden, oder rückständige Zinsen oder sonstige fällige Beträge zur Kammerei abzuführen haben, werden hierdurch veranlaßt, Solches bis zum Schlusse gegenwärtigen Jahres zu thun, da nach Ablauf desselben gegen die Säumigen unnachsichtlich Klage erhoben werden wird.

Bischofswerda, den 13. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Sinz.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß jeder Logiswechsel pünktlich auf hiesiger Polizei-Expedition anzuzeigen ist und daß bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 5 Thalern kein Vermiether einen Abmiether eher bei sich aufnehmen darf, als bis letzterer die erforderliche Logiskarte dem Vermiether ausgehändigt hat.

Ingleichen ist jeder Dienst- und Arbeitswechsel und jedes neue Dienst- und Arbeitsverhältniß von den betreffenden Dienstherrschaften und Arbeitgebern bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt anzumelden.

Bischofswerda, den 27. December 1869.

Der Rath der Stadt Bischofswerda.
Sinz.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Kirchenvorstands soll das Herumtragen des Klingelbeutels in dieser Kirche von dem Vorstehenden 1. Januar an aufhören und durch Sammelbüchsen, welche an den Kirchthüren angebracht sind, ersetzt werden. Die Kirchengemeinde wolle daher die durch den Klingelbeutel zeitlich eingeforderten Gaben, deren Ertrag der Kirche zufließt, fortan in die gedachten Sammelbüchsen einlegen.

Bischofswerda, am 27. December 1869.

Die Kirchen-Inspection.
M. Schude, Sup. Einz. Bürgermeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ein Grundstück,

dicht an der Bahn und ganz in der Nähe der Stadt gelegen, mit massivem Scheunengebäude und Schuppen und 18 □ Ruthen Hofraum mit Einfahrt, sowie ein 30 □ Ruthen enthaltendes Feld, als Bauplatz sehr geeignet, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich wenden an den

Schornsteinfegermstr. **Hentschel.**

Eine Partie Eichen

von verschiedener Länge und 11—34 Zoll Mittelstärke liegen zum Verkauf bei

Schneider & Nitsche in Spittwitz.

Eine Partie gerösteter Flachs ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Empfehlung.

Den Bewohnern von Großröhrsdorf und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich allhier als

Maurermeister

etabliert habe und bitte, mich bei vorkommenden Bauarbeiten gütigst zu berücksichtigen.

Großröhrsdorf, am 24. December 1869.

Ewald Nitsche,
geprüfter Maurermeister.

ff. rothe

Schlummer-Bunsch-Essenz

sowie ff. Rum u. Arac empfiehlt bestens

F. A. Scheumann.

Sonig-Pastillen,

neu erfundenes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfing und empfiehlt

F. A. Scheumann.

Feine Roth- und Weiss-Weine, Bischof, Muscat-Lunel, Portwein, Sherry, süsse Ungarweine; ff. Jamaica-Rum, ächten, à 20—30 Ngr. die Fl.; f. westindischen Rum, à 7½ bis 15 Ngr. die Fl.; ff. Arac de Goa, à 20 Ngr. die Fl.; f. grüne u. schwarze Thees, Vanille, Chocoladen, Cacao-Masse, Cacao-Thee, Suppen-Chocoladen etc.; ächt Zerbster Bitterbier, die Kanne 25 Pf., die Flasche 35 Pf. incl. Fl. (Flaschen nehme à 10 Pf. retour.)

Bernhard Kunze.

ff. Caviar, Sardellen, Schweizerkäse, marin. Heringe, Düsseldorfer Mostrich, in Büchsen à 5 Ngr., franz. Capern etc. empfiehlt billigst

Bernhard Kunze.

Chemisch ge-ärztlich prüft.

C.A. Schöbel's Magenbitter.

Dresden

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens u. s. w.

Lager in Flaschen à 4 und 7½ Ngr. halten die Herren:

C. F. Gnauck
in Bischofswerda,
sowie ferner die Herren:
Forster & Sohn in Stolpen,
Friedr. Gärtner in Rabenberg,
Hermann Kästner in Gamenz,
August Pötschke in Baugen,
E. Tammer in Schirgiswalda,
E. G. Hempel in Gunnewalde,
Wilhelm Hantsch in Sebnitz,
J. R. Jahn

Gratulationskarten

in schöner Auswahl, für Ernst und Laune, empfiehlt
C. Klepsch, Dresdner Straße.

Neujahrskarten

in größter Auswahl sind vorräthig das Stück
 von 5 Pf. an bis zu den feinsten Mustern bei
Friedrich May.

Die Handlungsbücherei

von Robert Adam in **Bischofswerda**
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller
 als: **Palmenzweige, Braut-, Cotillon-Bouquets, Braut-
 Kränze, Saar-Garnituren** u. s. w.
 Mustern u. s. w.

Der Lahrer Hinkende Bote 1869,

ein Kalender von außerordentlichen Vorzügen, dieser
 Jahrgang doppelt so reichhaltig wie früher, ist er-
 schienen und zu haben bei allen Buchhändlern und
 Buchbindern. **Wilhelm Dörsch in Leipzig.**

Ein junger Mensch rechtlicher Bestern, welcher
 Lust hat, die **Messerschmiedprofession** zu erlernen,
 kann in die Lehre treten bei

Emil Löhnerl, Bauzner Str. Nr. 76.

Am 25. d. M. früh, zur Christmette, ist beim
 Haupteingang der Kirche ein lederner **Pantoffel**
 abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ge-
 beten, selbigen gegen Belohnung beim Herrn Töpfer-
 meister **Döring** eine Treppe abzugeben.

Sonnabend, den 1. Januar, im Saale des Schiesshauses

Gesang-Concert,

gegeben vom hiesigen Männergesangverein.
 Anfang 8 Uhr. Entré 3 Ngr.

Der Männergesangverein.

Gasthaus zum goldenen Löwen.

Zum Neujahrstage von Nachmittag 3 Uhr an
Ballmusik.

Lamprecht.



Nächsten Freitag, den 31. Decbr.
 (Sylvester-Abend),

Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

Ang. Kittner, Schänkwirth in Burkau.

Wegen des einfallenden Neujahrstages erscheint die nächste Nummer
 d. Bl. Freitag, den 31. d. M. Mittags, und werden Inserate für diese
 Nummer bis Donnerstag Abend 3 Uhr angenommen.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Redaction, Druck und Verlag von **Friedrich May** in **Bischofswerda.**

Schänkwirthschaft zu Pohla.

Am Sylvester-Abend

musikalische Abendunterhaltung,

Sonntag, den 2. Januar,

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Ernst Rodig.

Jugendvereinsball

für junge Landwirthe

in **Forker's Restauration in Stolpen**

Sonntag, den 2. Januar,

wozu Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen
 werden. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Karten
 mitzubringen. **Die Vorsteher.**

Kommenden Freitag bringe ich
 frische **Speisefarfen** auf den Markt
 nach **Bischofswerda** zum Verkauf.

Isler, Fischhändler.

R.-V. Donnerstag bei M.

Für die so vielfachen Beweise der Liebe und
 Theilnahme bei dem Tode sowohl, als auch bei dem
 Begräbnisse unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter
 und Schwester, der Frau Schneidermeister **Agnes
 Richter**, sagen wir hiermit den tiefgefühltesten und
 aufrichtigsten Dank.

Bischofswerda, den 27. Dec. 1869.

Die trauernden Hinterlassenen.

Daß ich die von mir gegen **Ernstine Probst**
 geäußerte Beleidigung: Sie solle sich das Geld zu
 einem Seidenbände geborgt haben, zurücknehme und
 bei genannter Probstin ein derartiger Fall noch nicht
 vorgekommen und selbige als rechtschaffenes Mädchen
 kenne, zeige ich hierdurch an. **W. R.**

Zur Aufklärung der Bürger und im Interesse
 des Gemeinwohlens wäre es doch wünschenswerth,
 daß die interessanten Vorkommnisse unserer Collegien,
 sowie die Resultate und Entscheidungen auf irgend
 eine dem Stadtverordneten-Collegium geeignet er-
 scheinende Weise zur Kenntniß der gesammten Bür-
 gerschaft gelange, da Recht und Wahrheit das
 Licht der Deffentlichkeit nicht zu scheuen haben. *

Dresdner Producten-Börse vom 24. December.

Weizen, weißer 64 — 66 Thlr., brauner 58 — 64 Thlr.
 Roggen 43½ — 46½ Thlr. Gerste 36 — 42 Thlr. Hafer 25 — 27
 Thlr. Spiritus (100 Quart = 121½ Dr. R.) 14½ B.

Bauzner Producten-Preis vom 24. December 1869.

| | | | | | | |
|---------|------------------|---|----------|---------|---------|---------------|
| Weizen | 5 Thlr. | — | Ngr. bis | 5 Thlr. | 12 Ngr. | 5 Pf. |
| Korn | 3 | = | 15 | = | 3 | = 25 = |
| Gerste | 2 | = | 22 | = | 3 | = |
| Hafer | 1 | = | 25 | = | 2 | = |
| Erbsen | — | = | — | = | — | = |
| Butter | in Baugen | | 20 Ngr. | — | Pf. bis | 22 Ngr. — Pf. |
| a Kanne | in Bischofswerda | | 21 | = | = | = |